

MOTUL[®]

**MC
CARE**

Ratgeber für die professionelle Zweiradpflege

Der Pflegeberater Motorrad



INHALT >>>

SAISONSTART	05
AUSWINTERN	07
IN DER SAISON	11
EINWINTERN	39
FIT DURCH DEN WINTER	49

VORWORT

Dieser Pflegeberater versteht sich als Begleiter über das ganze Jahr. MOTUL zeigt und erläutert einfach und verständlich, wie man das Motorrad nach dem Winter wiederbelebt und während der ganzen Motorradsaison fachgerecht wartet und pflegt. Natürlich geben wir hier auch Tipps, wie das Motorrad für die Winterpause oder für den Winterbetrieb vorbereitet wird.

ALLGEMEINER HINWEIS

Sollten die Ratschläge in diesem Pflegeberater von einer individuellen Bedienungsanleitung abweichen, so sind die Hinweise der jeweiligen Bedienungsanleitung als vorrangig zu betrachten. Alle im Pflegeberater gezeigten Produkte sind im Motorradfachhandel erhältlich.

SYMBOLE IN DIESEM PFLEGEBERATER

- A** Achtung – unbedingt beachten, technischer Sicherheitshinweis
- W** Wichtig – für Optik und Technik
- E** Expertentipp – so wird's gemacht

SAISONSTART >>>

START IN DIE NEUE SAISON

1. März oder 1. April? – Vorbei ist die motorradlose Jahreszeit! Also runter mit der Abdeckplane und hoch mit dem Garagentor.

Jetzt wird dem geliebten Zweirad zum Saisonstart wieder Leben eingehaucht. Schon das Putzen und Pflegen steigert enorm die Vorfreude auf die neue Motorradsaison, viele schöne Touren oder den ein oder anderen Ausflug auf die Rennstrecke.

Mit den nachfolgend beschriebenen Schritten ist das Motorrad perfekt für den Start in die neue Saison vorbereitet.



AUSWINTERN >>>



Als Erstes den Schutzfilm auf Chrom- oder anderen Metalloberflächen, die für die Überwinterung mit dem Allzwecköl MOTUL E.Z. Lube konserviert wurden, mit einem trockenen weichen Lappen abwischen. Dann Reifenprofil und Reifendruck prüfen und gegebenenfalls nach den Angaben in der Bedienungsanleitung korrigieren.

W Wenn der Reifen bereits schon länger (4-6 Jahre) gefahren wurde, ist es mitunter empfehlenswert, den Reifenwechsel vor dem Saisonstart durchzuführen.



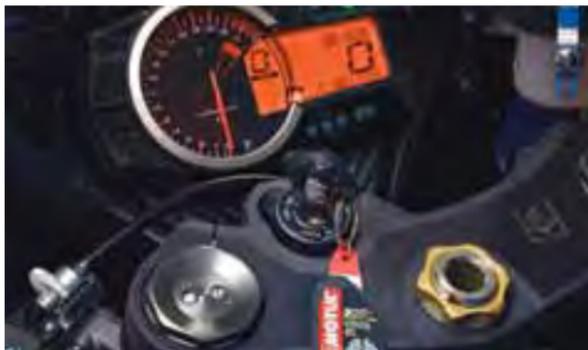
> Schutzfilm abwischen



> Reifendruck kontrollieren

Gasgriff, Kupplungshebel, Schalt- und Bremshebel auf Funktion, Leichtgängigkeit und notwendiges Spiel prüfen. Die aufgeladene und geprüfte Batterie einbauen und anklemmen. Funktionsprüfung von Fern- und Abblendlicht, Rückleuchte, Bremslicht, Blinklichtern und Hupe.

Nur Zündung einschalten. Wenn die Batterie komplett abgeklemmt wurde, müssen sich Motorsteuergerät und sonstige elektronische Bauteile nach dem Einschalten der Zündung zunächst justieren bzw. neu konfigurieren.



> Zündung einschalten



> Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

Motor starten, mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen und zunächst abwarten, ob die Öldrucklampe erlischt. Eine Testrunde um den Block drehen, dabei auf Federung und Dämpfung achten. Nach dem Losfahren sollte bei Fahrzeugen mit ABS unmittelbar nach dem Start die Kontrollleuchte in der Anzeige erloschen sein.

Anschließend Betriebsflüssigkeiten (Motorenöl, Getriebeöl, Kühl- und Bremsflüssigkeit) noch einmal auf korrekte Füllstände prüfen und Kreisläufe visuell auf Dichtheit kontrollieren (Ölablassschraube, Bremsflüssigkeitsbehälter, Kühler, Entlüftungsschraube an den Bremssätteln, Simmerringe der Gabelholme und des hinteren Dämpfers).

Fertig? Dann viel Spaß beim ersten Ausflug!



IN DER SAISON >>>

MOTOR

ÖLSTAND KONTROLLIEREN: Der Ölstand sollte mindestens alle 1.000 km kontrolliert werden. Hierzu das Motorrad betriebswarm auf einer ebenen Fläche und idealerweise auf dem Hauptständer abstellen. Bei Motorrädern ohne Hauptständer wird die Hilfe einer zweiten Person empfohlen. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas unten am Kurbelgehäuse bzw. am Ölmesstab ablesen. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimum- und Maximum-Markierung befinden. Spätestens wenn der Ölstand bei der Minimum-Markierung liegt, sollte Motorradmotorenöl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachgefüllt werden.



> Ölstand am Schauglas überprüfen



> Oder am Ölmesstab ablesen

A Keinesfalls Öl über die Maximum-Markierung nachfüllen! Zu viel aufgefülltes Öl führt zu Undichtigkeiten bzw. Motorschäden und verkürzt die Lebensdauer des Katalysators.

Für den Nachfüllbedarf hat MOTUL für jedes Motorrad und für die verschiedensten Anwendungsbereiche genau das richtige Öl im Programm.

Detaillierte Informationen zu der empfohlenen Ölsorte und Viskosität finden sich in der Bedienungsanleitung oder unter: www.oelberater.de



> MOTUL Motorradmotorenöl nachfüllen

Für alle, die ihr Motorrad lieben



Die passende MOTUL Kettenpflege für jede Anforderung:

- > Chain Clean für die Kettenreinigung
- > Chain Lube Road und Chain Lube Road Plus für die Straße
- > Chain Lube Off Road für den Geländeeinsatz
- > Chain Lube FL für die Rennstrecke
- > Chain Paste, das praktische Kettenfett

MOTUL
MC
CARE

KETTE

KONTROLLIEREN: Je nach individueller Fahrweise, Witterungsbedingung und Beanspruchung ist die Kette alle 500 bis 1.000 km auf Verschleiß, korrekt eingestellten „Durchhang“ und natürlich ausreichende Schmierung zu überprüfen.

Die Kette spätestens nach jeder längeren Regenfahrt nachschmieren. Hier ist die wiederbefüllbare 100-ml-Dose MOTUL Chain Lube Road Plus ein nützlicher Begleiter für jede längere Tour und passt einfach in jede Tasche.



> Sekundär-Kette auf „Durchhang“ prüfen



> Kette mit MOTUL Chain Clean reinigen

KETTE REINIGEN UND FETTEN: Bevor die Kette geschmiert wird, sollten starke Verschmutzungen mit dem effektiven Kettenreiniger MOTUL Chain Clean entfernt werden. Denn im Laufe der Zeit verklumpt Öl, Staub und Abrieb und bildet eine pastöse Masse. Diese fängt an zu schmirgeln und verkürzt durch den starken Verschleiß die Lebensdauer des gesamten Kettenkits. Außerdem kann sich das Kettenspray auf der trockenen und sauberen Kette viel besser verteilen.

Das Motorrad auf dem Hauptständer abstellen. Falls das Bike nur einen Seitenständer hat, ist ein Montageständer zu verwenden. Im Motorradhandel erhält man auch so genannte Drehhilfen, damit lässt sich



› MOTUL Chain Clean aufsprühen und einwirken lassen



› Kette trocken reiben

das Hinterrad auch bei einem auf dem Seitenständer abgestellten Motorrad bewegen. Von Hand das Hinterrad drehen und somit die Kette in Bewegung setzen und dabei die Glieder von allen Seiten mit dem Spezialreiniger MOTUL Chain Clean einsprühen. Kette so lange durchlaufen lassen, bis alle Kettenglieder mit dem Reiniger benetzt sind. Kurz einwirken lassen und anschließend die Kettenglieder mit einer speziellen Bürste (Motorradhandel) von allen Seiten reinigen.

W Keinesfalls eine Bürste aus Stahldraht oder einem ähnlichen Material verwenden, da sonst die Dichtringe zwischen den Kettengliedern beschädigt werden und die innenliegende Fettfüllung austritt. Die Kette würde dann ebenfalls in sehr kurzer Zeit verschleifen.

E Zum Schutz der Umwelt und um Flecken zu vermeiden, am besten eine Auffangschale oder ein größeres Stück Pappe unter der Kette platzieren.

Nach dem Reinigungsvorgang die Kette mit einem fusselfreien Lappen gut trocken reiben. Letzte gelöste Verschmutzungen verschwinden mit diesem Vorgang ebenfalls. Sollte dennoch hartnäckiger Schmutz zurückbleiben, ist der Reinigungsvorgang zu wiederholen bzw. ist an den entsprechenden Stellen nachzuarbeiten.

Nachdem die Kette nun sauber und trocken ist, kann man damit beginnen, sie neu zu schmieren. Optimal für Motorräder im Straßenbetrieb eignen sich die Produkte MOTUL Chain Lube Road oder MOTUL Chain Lube Road Plus. Die weiße Farbe von MOTUL Chain Lube Road Plus erleichtert die Anwendung und zeigt an, wann mal wieder nachgesprüht werden sollte. Das Hochleistungskettenfett MOTUL Chain Paste hat ebenfalls ein extrem hohes Haftungsvermögen. Dadurch wird selbst bei hohen Geschwindigkeiten ein Abschleudern des Kettenfettes verhindert. MOTUL Chain Paste mit dem in der Tube integrierten Pinsel gleichmäßig dünn auftragen.



> MOTUL Kettenspray immer auf die Innenseite sprühen



> MOTUL Chain Paste für besonders gute Haftung verwenden

E Besonders zielgenau arbeitet man mit dem Sprühkopf inklusive Kapillarrohr. Durch Drehen des Hinterrades die Kette bewegen und dabei mit einem MOTUL Kettenspray einen gleichmäßig dünnen Film aufsprühen. Nur die Ketteninnenseite schmieren, damit sich das Kettenfett optimal verteilen kann und alle Glieder benetzt sind. Sollte beim Sprühen doch etwas Kettenspray auf die Felge gelangt sein, lässt sich dieses einfach mit einem weichen Tuch und MOTUL Chain Clean entfernen.

W Nicht gleich nach dem Einsprühen der Kette losfahren. Die im Kettenfett enthaltenen Lösungsmittel sorgen für eine exzellente Kriechfähigkeit und somit eine optimale Verteilung. Nach einer Abluftzeit von 10 bis 15 Minuten ist bereits ein sehr gutes Haftvermögen erreicht.

E Wer nicht so lange warten möchte, fettet die Kette am Abend direkt nach dem Abstellen des Motorrades, wenn die Kette noch betriebswarm ist.



Für alle, die gerne sauber bleiben



Der passende MOTUL Reiniger für jede Herausforderung.

MOTUL
MC
CARE

WASCHEN UND PFLEGEN

SCHONWASCHGANG: Eine regelmäßige Motorradwäsche mit MOTUL Moto Wash oder MOTUL Moto Wash Plus und die anschließende Lackpflege gehören ebenso dazu wie das Ölen und Fetten, um den optischen und technischen Gesamtzustand des Fahrzeugs möglichst lange auf einem hohen Niveau zu halten.

MOTUL Moto Wash Plus ist ein sehr schonender Reiniger auf Power-Gel-Basis. Dadurch haftet der Reiniger besser an der Oberfläche und bleibt länger wirksam. Selbst hartnäckige Verschmutzungen lassen sich so schonend entfernen.

W Jegliche Art der Reinigung am Motorrad sollte nicht an erhitzten Oberflächen bzw. bei direkter Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Den Reiniger nur für den vorgesehenen Verwendungszweck einsetzen und mit Wasser gründlich abspülen. In Regionen mit erhöhten Wasserhärtegraden kann es durch den erhöhten Kalkanteil im Wasser zur Fleckenbildung kommen.



E Handwäsche oder Hochdruckreiniger? Wir geben ganz klar der Handwäsche den Vorzug. Sollte der Hochdruckreiniger dennoch einmal verwendet werden, bitte auf den scharfen Wasserstrahl achten, da elektronische Bauteile zerstört oder das Fett aus den Lagern der Kette gespült werden könnte.

Da Verschmutzungen auf der Felge besonders schwer zu entfernen sind, hierzu am besten einen hochwirksamen Felgenreiniger verwenden: MOTUL Wheel Clean entfernt schnell und schonend selbst hartnäckige Verschmutzungen wie z. B. Bremsstaub. Für alle Motorradfelgen geeignet – wie Alufelgen, verchromte, beschichtete oder lackierte Felgen.



› Schonend reinigen



› Mit Wasser gründlich abspülen



› Handwäsche statt Hochdruckreiniger

Insekten auf Scheibe und Verkleidung gehören einfach zum Motorradfahren. Damit diese weder Fahrspaß noch Sicht trüben, gibt es den MOTUL Insect Remover, der selbst extrem klebrige Insektenrückstände entfernt.

WASCHEN OHNE WASSER: Nicht immer ist es erforderlich, nach einer kurzen Tour das Motorrad komplett mit Wasser und Schwamm zu bearbeiten. Es geht auch ohne, einfach schnell und umweltschonend. MOTUL Wash & Wax heißt der Motorradreiniger, der auch ohne den Einsatz von Wasser ein glänzendes Ergebnis zaubert, natürlich ohne Kratzer.



› MOTUL Wheel Clean für die Felgenreinigung



› Scheibe reinigen mit MOTUL Insect Remover

MOTUL Wash & Wax auf die zu reinigenden Oberflächen aus einer Entfernung von ca. 20 cm, je nach Verschmutzungsgrad mehr oder weniger stark, aufsprühen. Nach 5 Minuten Einwirkzeit mit einem weichen Lappen Schmutz und überschüssigen Reiniger aufnehmen. Selbst hartnäckiger Schmutz lässt sich so mühelos entfernen. Anschließend mit einem sauberen weichen Tuch nachpolieren. Bildet, ohne Flecken zu hinterlassen, einen glänzenden, trockenen Schutzfilm. Die behandelten Oberflächen sind nun mit einer Wasser und Schmutz abweisenden Schutzschicht langanhaltend versiegelt.



› MOTUL Wash & Wax aufsprühen und kurz einwirken lassen



› Mit einem weichen Tuch polieren

KUNSTSTOFFPFLEGE: MOTUL Shine & Go frischt nach der Wäsche alle unlackierten Kunststoff- und Gummiteile, aber auch Verkleidungsteile wieder auf. Die zu behandelnden Oberflächen werden aus einer Entfernung von ca. 20 cm eingesprüht und anschließend mit einem weichen Tuch poliert.

E MOTUL Shine & Go bildet einen dünnen Film, der die Neuverschmutzung verzögert. Insekten lassen sich leichter entfernen und fressen sich nicht in die Lackschicht. Gummiteile bleiben flexibel und elastisch.

A Achtung: Nicht auf Bremsteilen, Sitzen, Fußrastengummis oder Griffen anwenden – Rutschgefahr!



› Farben mit MOTUL Shine & Go wieder auffrischen



› Perfektes Finish

Motorradsitzbänke aus Vinyl am besten mit MOTUL Perfect Seat reinigen und pflegen. Dieser Reiniger garantiert nicht nur einen rutschfreien Sitz, sondern schützt auch vor dem Verblässen der Farben durch UV-Strahlung.

Bei blinden oder angelaufenen Stellen an Chrom- oder Aluminiumteilen empfiehlt sich zusätzlich eine Behandlung mit MOTUL Chrome & Alu Polish. Damit sind Schönheitsfehler im Handumdrehen wegpoliert. Auch gegen kleine Oberflächenkratzer im Lack hat MOTUL ein Mittel in petto: den MOTUL Scratch Remover.



› Sitzbank mit MOTUL Perfect Seat pflegen



› MOTUL Chrome & Alu Polish für Hochglanzoberflächen



› Kleine Kratzer mit MOTUL Scratch Remover beseitigen

Für alle, die immer in Bewegung sind



Das passende MOTUL Gabelöl für jede Dämpfung:

- > Fork Oil FL speziell für den Einsatz im Rennsport
- > Fork Oil Expert für Straße und Gelände

MOTUL

fluid force

SICHERHEIT GEHT VOR – REGELMÄSSIGE KONTROLLE

GABEL: Stoßdämpfer und Vorderradgabel sorgen für einen guten Kontakt zur Straße. Beide Komponenten erhöhen Stabilität, Sicherheit und Komfort. Das Losbrechmoment der Gabel hat entscheidenden Einfluss auf das Ansprechverhalten der Gabel.

E Gabelöl wird mitunter extrem beansprucht, außerdem altert es durch den in der Luft gebundenen Sauerstoff. Deshalb sollte der Wechsel des Gabelöls spätestens alle 2 Jahre erfolgen. Der Austausch des Gabelöls erfordert jedoch fortgeschrittene Schrauberkennnisse und sollte in der Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Die Tauchrohre der Gabel sollten regelmäßig auf Riefen oder Oberflächenveränderungen kontrolliert werden. Um die vordere Radführung in alle gewünschten Härtegrade bringen zu können, bietet MOTUL im Bereich Gabelöle eine große Auswahl in verschiedenen Viskositäten – für den Alltagsbetrieb wie auch für die Rennstrecke.



> Tauchrohre und Simmerringe prüfen

Für alle, die gerne sicher ans Ziel kommen



Die passende MOTUL Bremsflüssigkeit für jeden Einsatzzweck:

- > RBF 660 und RBF 600 für den Rennsport
- > DOT 5.1 und DOT 3 & 4 für den Alltagsgebrauch

MOTUL

fluid force

BREMSE: Ein regelmäßiger Check der Bremsanlage und vor allem der Bremsbeläge ist Pflicht. Zur Reinigung aller Teile der Bremsanlage eignet sich hervorragend der Bremsenreiniger MOTUL Brake Clean. Der Reiniger entfernt sehr effektiv Verschmutzungen, trocknet schnell ab und hinterlässt keinen Schmierfilm.

W Bremsflüssigkeit ist regelmäßig auf den richtigen Füllstand und ebenfalls mit einem Tester auf den Wassergehalt zu prüfen.

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt Wasser auf. Je höher der Wassergehalt ist, desto geringer fällt der Nasssiedepunkt aus. Im schlimmsten Fall kommt es zum so genannten Fading-Effekt. Die Bremsflüssigkeit beginnt zu sieden. Dabei entsteht ein gasförmiges Gemisch, das sich komprimieren lässt und somit die Kraftübertragung auf die einzelnen Bremszylinder verschlechtert. Damit man beim Anbremsen also nicht ins Leere greift, empfehlen wir die Bremsflüssigkeit spätestens alle 2 Jahre zu wechseln.

MOTUL Brake Fluid DOT 5.1 und DOT 3 & 4 decken alle Bremssysteme für den normalen Straßenverkehr ab. MOTUL RBF 660 bzw. RBF 600 sind speziell für den Rennstreckeneinsatz formuliert.



W Handelsübliche Bremsflüssigkeiten der Norm DOT 5.1 bzw. DOT 3 & 4 sind auf Polyglykollbasis formuliert und daher nicht mit Silikonbremsflüssigkeiten DOT 5 mischbar. DOT 5 Bremsflüssigkeiten werden speziell bei amerikanischen Herstellern eingesetzt.

A Bei neuen Modellen mit ABS kann ein Bremsflüssigkeitswechsel nur durchgeführt werden, wenn das ABS-Modul mit einem herstellerspezifischen Tester angesteuert wird, da sonst ein Teil der alten Bremsflüssigkeit im System bleibt. In diesem Fall sollte man den Wechsel in der Motorradfachwerkstatt durchführen lassen.



> Brems Scheibe und -beläge prüfen



> Mit MOTUL Brake Clean reinigen



> Bremsflüssigkeit kontrollieren

KRAFTSTOFFSYSTEM: In jedem Kraftstoffsystem bildet sich Kondenswasser durch Erwärmung und Abkühlung der in den Tank mit abnehmendem Tankinhalt nachströmenden Luft. Das führt insbesondere bei Ein- oder Zwei-Zylinder-Motoren zu Startschwierigkeiten, Leistungsverlust, spürbar unrundem Motorlauf im Teillastbereich und schlechter Gasannahme.

E Aus diesem Grund sollte 1 bis 2 Mal in der Saison beim Tanken eine Dose MOTUL Fuel System Clean verwendet werden. Es reinigt das gesamte Kraftstoffsystem, stabilisiert den Kraftstoff, entfernt Kondenswasser, schmiert und schützt vor Verschleiß und Korrosion.



> Eine Dose reicht für einen Tankinhalt von bis zu 20 l



MOTORRAD-AUSRÜSTUNG

HELMPFLEGE: MOTUL Helmet & Visor Clean reinigt Helm und Visier besonders schnell und effektiv von Staub, Insekten und anderen Verschmutzungen. Einfach aus einer Entfernung von 20-30 cm aufsprühen, kurz einwirken lassen und mit einem weichen, fusselreifen Tuch abreiben.

Für die hygienische und gründliche Innenreinigung des Helms eignet sich MOTUL Helmet Interior Clean hervorragend. Desinfiziert und entfernt Gerüche; dermatologisch getestet – reizt nicht die Haut.



› MOTUL Helmet & Visor Clean für die Helmreinigung



› Helminnenreinigung mit MOTUL Helmet Interior Clean

LEDERPFLEGE: Auch Lederbekleidung bedarf in regelmäßigen Abständen sorgfältiger Reinigung und Pflege. MOTUL Perfect Leather, eine milde Lederpflegecreme, pflegt und reinigt schonend Lederbekleidung, Stiefel und Handschuhe aus Glattleder. Wirkt wasserabweisend, frischt Farben auf und hält das Leder geschmeidig. Ebenfalls empfohlen für Ledersitzbänke und Satteltaschen.



› Regelmäßige Pflege mit MOTUL Perfect Leather ...



› ... lohnt sich!

Für alle, die gerne gut vorbereitet sind



Die hilfreichen MOTUL Produkte für unterwegs:

- > Praktische Nachfülltasche für 1 l Motorenöl
- > Pocket Chain Lube Road Plus in 100-ml-Reisegröße
- > Tyre Repair Soforthilfe bei Reifenpannen

MOTUL

fluid force

AUF KLEINER UND GROSSER TOUR

Bevor es auf Tour geht, immer den Ölstand kontrollieren und, wenn nötig, korrigieren. Auf längeren Reisen empfiehlt es sich, einen Liter MOTUL Motorenöl zum Nachfüllen mitzunehmen.

E Das Ölgebinde am besten in der auslaufsicheren MOTUL 1-Liter-Nachfülltasche mitführen. So muss man unterwegs nicht lange nach dem richtigen Öl suchen, spart Geld und kann bei Bedarf auch Freunden kompetent aushelfen.

Durch Vibrationen lösen sich schon mal diverse Schrauben, deshalb Schrauben für Verkleidung, Spiegel, Griffe, Radachsen und besonders die Feststellschraube am Kettenspanner auf festen Sitz prüfen.

Zum Nachfetten der Kette das praktische MOTUL Chain Lube Road Plus in Reisegröße (100 ml) mitnehmen. Um bei einem unerwarteten Plattfuß im wahrsten Sinne des Wortes nicht auf der Strecke zu bleiben, gehört MOTUL Tyre Repair ins Gepäck.



EINWINTERN >>>



EMPFEHLUNGEN ZUR STILLEGUNG IM WINTER

Irgendwann geht auch mal die schönste Saison zu Ende. Motorräder mit Saisonkennzeichen oder solche, die in den Wintermonaten nicht gefahren werden, sollten nun für die „dunkle Jahreszeit“ vorbereitet werden.

W Grundreinigung durchführen, dabei schonend von Hand waschen und keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden. Die schwer zugänglichen Stellen sollten dabei nicht außer Acht gelassen werden. Lackteile anschließend mit MOTUL Wash & Wax konservieren.



> Oberflächen mit MOTUL Moto Wash reinigen



> Mit MOTUL Wash & Wax schützen

Die Abschlussfahrt für die zu Ende gehende Saison, sollte die Fahrt zur Tankstelle sein. Bei einem Motorrad mit Metalltank, empfiehlt es sich den Tank vollzufüllen, um Korrosion zu vermeiden. Bei Fahrzeugen mit Kunststofftanks ist diese Maßnahme nicht zwingend erforderlich.

E Um das gesamte Kraftstoffsystem bei langen Standzeiten frei von Benzinrückständen und Kondenswasser zu halten, beim letzten Tanken eine Dose MOTUL Fuel System Clean zugeben.



› MOTUL Fuel System Clean in den Tank einfüllen



› Konservieren mit MOTUL E.Z. Lube

Zurück am Abstellplatz sind folgende Arbeitsschritte besonders wichtig: Für Motorräder mit Vergaser gilt, Benzin aus der Schwimmerkammer entweder durch die Ablassschraube leerlaufen lassen oder den Motor mit geschlossenem Benzinhahn so lange laufen lassen, bis er von selbst ausgeht. Für Fahrzeuge mit Einspritztechnik ist dies nicht erforderlich.

Alle beweglichen Teile sowie Chrom- und andere Metalloberflächen mit MOTUL E.Z. Lube einsprühen.

W Beim Konservieren von Titan-Auspuffanlagen bitte Hinweise der Bedienungsanleitung beachten.

Den Ölwechsel nur bei betriebswarmem Motor durchführen. Ablagerungen und Rückstände werden so mit dem Öl herausgeschwemmt.

E Der Ölwechsel vor der Einwinterung ist unbedingt zu empfehlen und ist auch dann fällig, wenn in der laufenden Saison eventuell nur ca. 1.000 km oder weniger zurückgelegt wurden. Motorenöl unterliegt gerade bei häufigem Kurzstreckenbetrieb einer schnelleren Ölalterung und Verdünnung mit unverbranntem Kraftstoff. Das Neutralisationsvermögen lässt durch den Eintrag saurer Verbrennungsrückstände in das Motorenöl nach, das würde während der Betriebspause zu Korrosion führen.

W Zum Ölwechsel muss der Motor vorher betriebswarm gefahren werden. Beim Ölwechsel ist der Ölfilter zu erneuern und ein neuer Dichtring für die Ölablassschraube zu verwenden.

Will man dem Getriebe oder Kardanantrieb etwas Gutes tun, so wechselt man auch diese Schmierstoffe einmal jährlich vor der Winterpause.

Die Antriebskette sehr gründlich mit MOTUL Chain Clean säubern und entfetten. Kette abtrocknen lassen und anschließend mit MOTUL Kettenspray fetten.



> Ölwechsel vor der Winterpause ...



> ... schützt den Motor vor Korrosion

Parkt das Motorrad während der Winterpause draußen unter der Laterne, gilt: Batterie in jedem Fall ausbauen und kalt, dabei frostfrei lagern, Batteriepole mit Polfett einfetten und die Batterie anschließend einmal voll aufladen. Nach dem Ausbau z. B. ein Optimate Ladegerät anschließen und angeschlossen lassen, da es sich um ein Lade- und Frischhaltegerät handelt. Es schaltet sich automatisch ein, wenn nachgeladen werden muss, und ab, wenn die Batterie voll ist. Steht das Fahrzeug trocken in der Garage, kann die Batterie dauerhaft an ein Batterieladegerät angeschlossen werden, damit es zu keiner Sulfatierung und Leistungsminderung kommt. Vorteil: Elektronische Bauteile müssen sich bei Wiederinbetriebnahme nicht neu konfigurieren, das Motorrad kann jederzeit gestartet werden und die Batterie hält wesentlich länger.



> Kettenpflege mit MOTUL Chain Paste



> Batterieladegerät verwenden

Für alle, die Abkühlung brauchen



Die richtige MOTUL Kühlflüssigkeit für jede Anforderung:

- > Motocool FL gebrauchsfertiger Frostschutz bis -35 °C
- > Motocool Expert gebrauchsfertiger Frostschutz bis -25 °C
- > MoCool Zusatzkonzentrat für den Rennsport

MOTUL

fluid force

FROSTSCHUTZ: Bei Motorrädern, die unter der Laterne überwintern müssen, sollte bei wassergekühlten Fahrzeugen auch der Frostschutz der Kühlflüssigkeit sicherheitshalber noch mindestens bei minus 20 °C gewährleistet sein. Gefrierende Flüssigkeiten dehnen sich aus und beschädigen vor allem den Kühler.

MOTUL Motocool Expert oder Motocool Factory Line sind fertig gemischte Kühlflüssigkeiten und gewährleisten Frostschutz bis -25 °C bzw. -35 °C. MOTUL MoCool ist ein Kühlflüssigkeitszusatzkonzentrat speziell für den Rennsport und enthält keine Frostschutzkomponenten.

W Einfaches Leitungswasser bietet keinen Frost- bzw. Korrosionsschutz, enthält zu viel Kalk und bildet im Kühlkreislauf Ablagerungen, die auch den Wärmetransfer verschlechtern.



Reifendruck um 0,3 bis 0,5 bar erhöhen. Abstellen auf dem Haupt- oder Montageständer mit erhöhtem Reifendruck reicht im Allgemeinen aus, um einen „Standplatten“ zu vermeiden. Das den Boden berührende Rad sollte einmal monatlich gedreht werden. Wenn nur ein Seitenständer vorhanden ist, sollte das Fahrzeug mindestens einmal monatlich in eine andere Reifenposition gebracht werden.

Zu guter Letzt sollten im Freien stehende Motorräder mit einer für diesen Zweck geeigneten, wasserdichten Plane abgedeckt werden. Dabei ist auf ausreichende Luftzirkulation zu achten. Fahrzeuge, die in der Garage nicht trocken stehen, sollten ebenfalls abgedeckt werden – auch zum Schutz vor Staub.



› Auf dem Haupt- oder Montageständer abstellen



› Abdecken und so vor Staub und Feuchtigkeit schützen

W Wer keinen trockenen Garagenparkplatz hat oder wem das alles zu stressig ist, kann die Einwinterung auch bei seinem Motorradfachhändler durchführen lassen.

Wer nach all der Arbeit seine Hände nicht nur gründlich, sondern auch schonend von Fett, Öl und Schmutz reinigen möchte und kein Wasser zur Verfügung hat, greift zum dermatologisch getesteten MOTUL Hands Clean. Einfach einen Klecks auf die Hände geben, mit leichtem Druck verreiben, kurz antrocknen lassen und anschließend gründlich abreiben. MOTUL Hands Clean entfernt selbst hartnäckige Verschmutzungen und gibt ein angenehmes gepflegtes Gefühl auf der Haut.



› Abschließende Handreinigung mit MOTUL Hands Clean



› Saubere Hände auch ohne Wasser

FIT DURCH DEN WINTER >>>



Motorräder, die den ganzen Winter gefahren werden, sollten im besonderen Maße gepflegt und kontrolliert werden. Auf ausreichenden Frostschutz achten. Für Wintertouren innerhalb Deutschlands sollte ein Frostschutz von mindestens -20 °C gewährleistet sein.

E Aufgrund der niedrigen Temperaturen im Winter sind Motorenöle in den Viskositäten 5W40, 10W40 oder 10W50 zu empfehlen. Durch die Leichtlaufviskosität wird in der Kaltstartphase schnellere Durchölung erreicht, Starter und Batterie werden geschont.

Die aggressive Kombination aus Streusalz und Wasser führt zu stärkerer Korrosion an der Bremsanlage. Eine regelmäßige Reinigung von Bremssattel, Bremsscheiben und -belägen mit MOTUL Brake Clean ist zu empfehlen. Die Gabelholme präpariert man am besten mit einer gleichmäßig dünnen Schicht MOTUL Wash & Wax gegen Korrosion.

E Wir empfehlen, die Kette im Winter spätestens alle 300 Kilometer zu reinigen und zu schmieren.



Nach jeder Fahrt durch Schnee, Schneematsch oder Regen sollte das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser und MOTUL Moto Wash Plus gereinigt werden.

W Kein warmes Wasser verwenden – sonst reagiert das gelöste Streusalz schneller. An schwer zugänglichen Stellen bilden sich Salzablagerungen, in Verbindung mit Luftfeuchte kommt es dann zu Korrosion. Anschließend alle Metalloberflächen mit einem dünnen Film MOTUL E.Z. Lube besprühen.

› MOTUL wünscht eine gute und sichere Fahrt!



MOTUL Händler:

MOTUL Deutschland GmbH • Kölner Straße 263 • D-51149 Köln
Telefon 0 22 03 / 17 00 - 0 • Telefax 0 22 03 / 17 00 - 199
www.motul.de • info@motul.de

fluid force

MOTUL

Stand 03/2012 – Änderungen vorbehalten

Art.-Nr. 200957

